

Perspektiven & Impulse

Ein Forum der Ärztekammer für Wien

Einladung zum Abend mit der Weltraum-Medizinerin Carmen Possnig

Mittwoch, 24. April 2024, 19.30 Uhr, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien



Foto: Anna Raucherberger

Bei unserer nächsten Veranstaltung im Rahmen des Dialogforums „Perspektiven & Impulse“ dürfen wir eine Ärztin und Wissenschaftlerin als Vortragende begrüßen, die ein ganz besonderes Spezialgebiet gewählt hat: Die Reaktionen des menschlichen Körpers in extremen Klima- und Umweltverhältnissen. Carmen Possnig verbrachte 13 Monate in der Antarktis, 2022 wurde sie von der Europäischen Weltraumorganisation ESA als Ersatzastronautin nominiert, wobei sie sich gegen 22.500 Kandidat*innen durchsetzte. Bei einem Einsatz wäre sie die erste Österreicherin im Weltall.

2020 schrieb sie einen Erfahrungsbericht, der als Buch veröffentlicht wurde: „Südlich vom Ende der Welt. Wo die Nacht vier Monate dauert und ein warmer Tag minus 50 Grad hat – mein Jahr in der Antarktis“. Das Buch können Sie, verehrte Kolleg*innen, bei unserer Veranstaltung am 24. April wie gewohnt käuflich erwerben und von der Autorin signieren lassen.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion darf ich Sie in guter Tradition bei Snacks und Erfrischungen zu einem weiteren Gedankenaustausch einladen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr



OMR Dr. Johannes Steinhart
Präsident der Ärztekammer für Wien

Dr. Carmen Possnig

„Zwischen Antarktis und Weltall“

Ein Bericht der Antarktisforscherin und Astronautin Carmen Possnig

Mittwoch, 24. April 2024, Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Std.

Moderation: Hans-Peter Petutschnig

Nach der Veranstaltung werden Snacks und Getränke gereicht.

Anmeldung erbeten an:

<https://www.reglist24.com/perspektivenimpulse-possnig>

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Rahmen der Veranstaltung entstehenden Fotos auf der Internetseite der Ärztekammer sowie in anderen Medien (Zeitschriften, Bücher etc.) veröffentlicht werden dürfen.



Foto: EPA/Mikael Blomqvist

Carmen Possnig, geboren 1988 in Klagenfurt, ist Medizinerin, Wissenschaftlerin und seit 2022 Reserveastronautin der Europäischen Weltraumorganisation. Nach der Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin verbrachte sie im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation ESA ein Jahr als Forschungsärztin in der Concordia Station in der Antarktis, wo sie untersuchte, wie sich Menschen an extreme Umgebungen anpassen. Ihre derzeitige Forschung konzentriert sich darauf, wie sich Körper und Geist in der Schwerelosigkeit verändern, mit dem Ziel, Astronaut*innen auf zukünftigen Raumflügen zum Mond und Mars gesund und fit zu halten.

„Es kann noch so viel erforscht und so viel Positives für das Leben auf der Erde erbracht werden“

Carmen Possnig über ihre mögliche Expedition ins Weltall

Carmen Possnigs Forschungsgebiet ist das Verhalten des menschlichen Körpers unter extremen Bedingungen und seine unglaubliche Anpassungsfähigkeit. Isolation, Dunkelheit und Temperaturen bis zu minus 80 Grad über ein Jahr lang auszuhalten, gemeinsam mit einer Crew von zwölf weiteren Forscher*innen, war ihr erstes großes Abenteuer. In der Rezension zu ihrem Buch „Südlich vom Ende der Welt“ heißt es: „Carmen Possnigs persönlicher, humorvoller Reisebericht sowie eine Fülle an faszinierenden Fotos öffnen uns das Tor zu einer unbekannteren Welt und lassen uns staunen über die Vielfalt unseres Planeten und die Anpassungsfähigkeit der menschlichen Natur.“ Nach ihrer Rückkehr aus der Antarktis begann sie 2020 an der Universität Innsbruck ein PhD-Studium, in dem sie sich mit Weltraummedizin beschäftigt. Außerdem ist sie am Institut für Weltraummedizin und -physiologie (MEDES) in Toulouse (Frankreich) tätig.

Im Palais Lobkowitz spricht sie über ihre Erfahrung in der Antarktis, was das mit zukünftigen Weltraumexpeditionen zu tun hat und wie die Pläne der Europäischen Raumfahrt für die nächsten Jahre aussehen.